



SY Ballerina – Baltic 51 – eine Liebeserklärung, oder was der Skipper so denkt.

*"Ich beobachte sie seit fast sechs Jahren, ich kann mich hinsetzen, und die Makellosigkeit ihrer Linien bewundern, stundenlang, man könnte meinen, ich meditiere – schlank, elegant, rassig...sie wirkt, als langweile sie sich, festgemacht an ihrem Ponton; und beinahe scheint es mir, als zwinkere sie mir fragend zu: „hey, gehst Du mit mir segeln? Komm...!“ So sind die Jahre vergangen, bis zu dem Tag, an dem ich meinen Freund, Gert, mitnahm, um sie zu sehen. Wir schauen oft gemeinsam Boote an, fachsimpeln, und träumen; an diesem Tag «Ballerina».*

*Wie sie so dasteht, auf dem Trockenen, die Linien ihres Unterwasserschiffs sind straff und sanft zugleich; in Gedanken habe ich meine Hände bereits am Ruder, und zeichne Arabesken über das Meer, zwischen Schaumkronen und Sternen. Auf dem Schiffsdeck atmet alles die unbändige Kraft und erhabene Ruhe eines Schiffes, das von Seeleuten für Seeleute gemacht wurde. Ihr schlanker Mast, die Betakelung, die Winschen – alles ist von außergewöhnlicher Qualität und klug platziert, alles ist genau da, wo es hingehört. Das Interieur ist unglaublich, fast ausschließlich aus massivem Teak gearbeitet, die Kabinen, die „Bibliothek“, Salon und Küche, die beinahe in einer Art Wohnküche ineinander übergehen, alles ist marin; Salz liegt in der Luft, das offene Meer scheint gar nicht mehr weit – es riecht nach Abenteuer.*

*Zwischen Gert und mir fällt kein Wort, unsere Blicke treffen sich, und es ist eigentlich alles gesagt. „Wann gehen wir segeln?“, fragt sein Blick, ich glaube, er hat meine Antwort bereits von meinen Augen abgelesen. Hildgard steigt an Bord, und es ist hoch. Verdammt hoch, die „Tänzerin“ ist behutsam auf ihren prachtvollen Kiel gedockt, er misst fast drei Meter in der Länge und vermittelt enorme Stabilität. Hildegard verliert auch nicht viele Worte.*

*Die Stille begleitet uns noch einen Moment nach unserem Besuch und das Rendezvous für eine Probefahrt macht sich wie von Geisterhand. Et voilà! Fahrt niemals eine Baltic*



*Probe, nur so zum Spaß, sie lässt Euch nicht mehr los. Sagt nicht, ich hätte Euch nicht gewarnt!*

*Draußen 25 Knoten, Wellen von zwei Metern. Großsegel gerefft, Genua im zweiten Reff. «Ballerina» spannt ihre weißen Schwingen und gleitet lautlos durch die Dünung, die Schönheit des Schiffes in Bewegung ist atemberaubend.*

*Hildegard verfolgt das schöne Spektakel entspannt aus dem Cockpit, Gert lässt das Ruder nicht mehr los, oder ist es das Ruder, das ihn nicht mehr loslässt? Derweil atme ich das Schiff, «Ballerina», ihre Bewegungen, ihr Verhalten auf dem Wasser, und fühle mich als Verbündeter in ihrer Verbundenheit mit dem Atlantik. Dieses Schiff ist unglaublich: Stabilität, Komfort, Geschwindigkeit, Eleganz. Sie gleitet sanft durch die Wellen und fließt mit dem Wind, als flöge sie dahin – segeln wir noch? Ich weiß es nicht, ich hatte ganz vergessen, dass Luft auch flüssig ist. Und nein, es war nicht nur ein lahmes, laues Lüftchen, wir haben zwischen 6 und 7 Beauforts, ein idealer Tag um ein Segelschiff zu testen.*

*Allerdings ein Segelschiff wie kein anderes, ein Vogel der offenen See, mit weit ausgebreiteten, weißen Flügeln, sein stromlinienförmiges Unterwasserschiff ist perfekt. Nicht eine falsche Note in dieser Symphonie, fantastisch!*

*Die Kehle ein wenig salzig, lasse ich die Emotionen dieses Tages noch einmal Revue passieren: Vor meinem inneren Auge tanzen die glitzernden Schaumkronen und umschmeicheln ihre Flanken in atlantischer Vertrautheit. Was für ein Schiff! Alle, wie wir sind, können uns ihrem Charme nicht entziehen, Widerstand zwecklos, und mich dünkt, es wird nicht besser.*

*Acht Monate sind seither vergangen: Sie hat uns angenommen, reitet endlich wieder auf der langen Dünung des Atlantiks! Zu ihrer eigenen großen Freude, so scheint es mir manchmal, und, natürlich, zur unserem größten Vergnügen, das bald, hoffentlich, auch zu Eurem Vergnügen werden wird.“*

*- Patrick N. Bertrand -*